



SONGTSSEN HOUSE

tibetisch-asiatisches Kulturzentrum

Gubelhangstrasse 7, 8050 Zürich

Telefon 044 400 55 59, Fax 044 400 55 58

www.songtsenhouse.ch, info@songtsenhouse.ch

Postkonto 87-737299-0

Jahresbericht 2021 / 2022



Chingee Gerber nahm uns in ihre Heimat mit und organisiert Mongolei-Anlässe fürs Songtsen House

Vereinsjahr

Letztes Jahr hatten wir unsere Mitgliederversammlung vom üblichen Termin im April auf den 18. September verschoben, weshalb wir über anderthalb Jahre Vereinsleben berichteten. In die damalige Berichtsperiode fiel der Lockdown, der die Durchführung des Programms stark einschränkte. Dies war in der sechsmonatigen Berichtsperiode, über die wir nun Rechenschaft ablegen, zum Glück nicht mehr der Fall. Wir haben unser vielfältiges Programm durchgeführt, wenn auch mit weniger Besucherinnen und Besuchern, wohl vor allem wegen der einschränkenden Corona-Massnahmen.

China im Fokus

Einen Tag vor unserer letztjährigen MV hatten wir die Publizistin Claudia Wirz zu Gast, die mit dezierten Worten erklärte, weshalb Ignoranz gegenüber China gefährlich ist. Ende November referierte der deutsche Investigativjournalist Harald Maass auf Basis von Interviews und Reisen in Ostturkistan über die strengen Überwachungsmaßnahmen in Chinas Westen. Während der Referent per Zoom zugeschaltet war, brachte Endili Memetkerim, Präsident des Vereins der Uiguren in der Schweiz, seine Ergänzungen vor Ort an. Im Nachgang der aufwühlenden Schilderungen der Zeugin Sayragul Sauytbay, die im Dezember 2020 bei uns ihre trau-

matischen Erlebnisse in den „Umerziehungslagern“ in Ostturkestan schilderte, luden wir die Teilnehmenden an unseren Veranstaltungen zu weiteren Aktionen ein, wie etwa Briefe an Funktionsträger und Exponentinnen aus Wirtschaft und Politik zu versenden. Unser Mitglied Charles Sarasin erstellte in Zusammenarbeit mit uns ein „Schwarzbuch China“, in dem wesentliche Tatsachen über die repressiven Aktivitäten der chinesischen Regierung im Inland und die aggressiven Versuche, den Einfluss in der ganzen Welt zu mehren, zusammengefasst sind. Das Papier wurde in mehreren Zoom-Sitzungen mit dem Verein der Uiguren in der Schweiz, der Gesellschaft schweizerisch-tibetische Freundschaft (GSTF) und dem Verein Tibeter Jugend in Europa (VTJE) diskutiert und immer wieder angepasst. GSTF und VTJE wollten sich schliesslich nicht an der Trägerschaft des Papiers beteiligen. Somit fungieren der Verein der Uiguren in der Schweiz, der Uigurische Weltkongress sowie das Songtsen House als Herausgeber. Die erste Druckauflage ist vergriffen, aber zum Download ist das Dokument auf unserer Website verfügbar.

Vielfältiges aus den Himalaya-Ländern und weitere Reisen

Auf grosses Interesse stossen jeweils unsere bilderten Erlebnis- und dokumentarischen Präsentationen aus den Himalaya-Ländern. Zu beiden Kategorien gehört der als Maturaarbeit erstellte Dokumentarfilm zur Frauenemanzipation in Nepal durch Sport, vorgestellt von der Profifussballerin Malin Gut, die nepalische Wurzeln hat. Spannend war ein Anlass, den wir aus traurigen Gründen gleich mehrfach verschieben mussten: An Stelle eines Referats von Frau Gyalzur über ihre Waisenhausprojekte in Tibet ergab sich eine Gedenkveranstaltung mit einem ihrer beiden Söhne sowie mit Tanja Polli, die aus ihrer mit der Tibeterin zusammen verfassten Biografie vorlas. Leider ist Frau Gyalzur während der ersten Welle an Corona verstorben. Wir erhielten einen Eindruck von ihrer enormen Tatkraft und davon, wie die ganze Familie das Projekt nach Kräften unterstützt – wie zum Beispiel der anwesende Sohn Sony, der eine Brauerei („Shangrila Beer“) als Arbeitsort für die Erwachsenen aus dem Waisenhaus aufgebaut hat. Aus der Perspektive der Kulturanthropologin stellte Tara Bate das entlegene Limi-Tal in Nepal und die Menschen vor, die dort leben. Karl Schuler folgten wir auf den

Spuren des Schneeleoparden; seine eindrücklichen Fotos schmückten unsere Wände bis Mitte 2022. Das Nachbarland Bhutan wurde durch die Gesellschaft Schweiz – Bhutan hervorragend präsentiert, die mehrere Veranstaltungen mit uns organisierte. Dabei ging es um religiöse Praktiken in den 70er-Jahren, einen Schüleraustausch zwischen einer Mittelschule in Luzern und einer in Bumthang sowie den für den Oscar nominierten Film „Lunana – a Yak in the Classroom“.

Die geschichtliche Perspektive brachte wie stets unser Freund, der Kunsthistoriker Michael Henss, ein: Als Co-Produktion mit dem Forum der Religionen referierte er faktenorientiert über die Bildnisse von Buddha und Jesus, ohne sich aufs Glatteis einer vergleichenden Interpretation einzulassen. In Zusammenarbeit mit dem Tibet-Haus in Frankfurt porträtierte er den bedeutenden Kaiser Qianlong, und im neuen Jahr stellte er im Rahmen unserer Indonesien-Reihe die buddhistische Anlage Borobudur in Mitteljava vor, die einem Mandala gleich aufgebaut ist.



Der Vertreter Taiwans in Bern, Dr. David Huang, zu Besuch bei uns

Nebst der Himalaya-Region, China und Indonesien führten unsere Reisen auch nach Zentralasien, auf der Seidenstrasse mit Fausta Nicca und ihrem kleinen Sohn als Reisebegleiter. Für die Mongolei haben wir nun eine kundige Betreuerin. Chimgee Gerber hat bereits zwei Veranstaltungen organisiert: eine Vorstellung ihrer Heimat als Tourismusland sowie die Vorführung des berührenden Films „Das weinende Kamel“. Ein weiteres Thema, nämlich die Stellung der Frau seit Dschingis Khans Zeiten, brachte uns die Mongoleispezialistin Amélie Schenk näher, die selber vor Ort mit Projekten aktiv ist. Auch Stella L'Homme verfügt über eine grosse Länderkenntnis. Ihre Heimat Taiwan stellte sie mit zwei Filmen vor, wobei uns bei der Vorführung von „7 Days in Heaven“ der Vertreter Taiwans in Bern die Ehre erwies. In der Folge möchte Stella im Songtsen House einen Mandarin-Sprachkurs auf die Beine stellen. Wir heissen Stella und Chimgee in unserem Kreis willkommen und freuen uns über den frischen Wind, den sie in unseren Verein bringen!

Neben den bereits erwähnten waren wir noch mit weiteren Filmen unterwegs: Zum Tag der Menschenrechte zeigten wir das Porträt des Widerstandskämpfers Takna Jigme Sangpo von Lob-sang Sotrug, später das letztjährig ausgefallene 13. koreanische Filmfestival, daneben auch „Saving Dolma“ aus der Trilogie der nepalesischen Migrantinnenfilme des Dokumentarfilmers Kesang Tseten sowie den aufwühlende Film mit Statements von in der Schweiz lebenden tibetischen Sans-Papiers. Zwei Filme von Jaroslav Poncar nahmen uns nach Ladakh und an den Indus mit. Andere kulturelle Aspekte brachten Hans Wettstein und indische Musiker mit ihrem klassischen indischen Konzert, Dechen Kaning mit dem Momo-Kurs und Mara Kraus mit ihren grossformatigen Kalligrafien ein.

Aus der Spur wegen Corona

Corona bescherte uns 2020 einen Verlust von 11'000 Fr. – 2021 sah es mit einem Gewinn von 6000 Fr. wesentlich besser aus. Dies verdanken wir aber nicht etwa einer Steigerung der Besucherzahlen, sondern der Unterstützung durch den Kanton Zürich, eine Kulturstiftung sowie den Reiseunternehmer Walter Kamm zu verdanken. Einen Teil der Unterstützungsgelder möchten wir für eine bessere Sichtbarkeit unseres Vereins verwenden, wofür wir einen Spezialisten beiziehen werden. So entspricht



Mara Kraus mit ihrer gespendeten Kalligrafie „Kailsh“

beispielsweise unsere Website mit ihrer mangelnden Ausrichtung auf Mobiltelefone nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Mittels einer erweiterten Präsenz auf den sozialen Medien könnten wir neue Interessentinnen und Interessenten erreichen. Der Aufbauprozess in Oerlikon ist noch lange nicht abgeschlossen, und die Corona-Krise führte zu weiteren Verzögerungen: Unsere Tai-Chi- und Lu-Jong-Kurse, die wir in Albisrieden erfolgreich aufgebaut hatten, sind noch nicht etabliert und von der Pandemie massiv betroffen. Nun, da die Zertifikatspflicht aufgehoben worden ist, hoffen wir, dass die Teilnahme an unseren Bewegungskursen besser wird. Es wird auch wieder möglich sein, sich nach den Anlässen bei einem Glas und Knabberwaren auszutauschen.

Reibungslos hingegen verlief der Übergang von den Meditationsabenden mit Lama Kunsang zu Meditation und Erläuterungen zum Alltag aus buddhistischer Sicht mit Thomas Lempert. Wir danken ihm herzlich für sein wertvolles Angebot. Mit der Übernahme des Sitzes von Dechen Kaning im Forum der Religionen hat Thomas Lempert eine weitere wichtige Funktion übernommen und sichert damit die zukünftige Zusammenarbeit. Mit seiner buddhistischen und christlichen Bildung ist er prädestiniert für diese Aufgabe. Wir danken Dechen für ihre langjährige Mitwirkung im Forum, die eine erfolgreiche Kooperation mit dem Songtsen House ermöglichte.

Der Deutschkurs kam nach dem Lockdown leider nicht mehr in Schwung und wurde auf den Sommer 2021 mangels Interesses geschlossen. In den Jahren

seit der Gründung sind sehr viele kostenlose Angebote als Konkurrenz entstanden. Wir bedauern, dass dieses langjährige wertvolle Angebot nicht mehr genutzt wurde, und bedanken uns herzlich vor allem bei den Lehrpersonen und bei Marion Vollenweider für den langjährigen intensiven Einsatz, den wir immer sehr schätzten. Gerne stellen wir den Raum für ein ähnliches gemeinnütziges Angebot, das einen asiatischen Zusammenhang hat, zur Verfügung. Bereits heute benützt die tibetische Sans-Papiers-Vereinigung gelegentlich unsere Räume.

Zusammen geht es besser

Wir bedanken uns herzlich bei allen unseren Partnern: Das ist zunächst der Stiftungsrat von Rigpa, mit der wir die Räume teilen, und im Besonderen Joachim Glaus, unser Verbindungsmann. In unseren Dank einschliessen möchten wir auch die Techniker von Rigpa, die uns kompetent helfen, die technische Infrastruktur instand zu halten. Zum Kreis unserer Partnerorganisationen gehört seit bereits elf Jahren der Freundeskreis Schweiz-Nepal. Zu den treuen Freunden zählen wir auch die Bhutan Society und die Kultugesellschaft Schweiz – Republik Korea, mit der wir üblicherweise den koreanischen Filmtag organisieren. Ebenso schätzen wir die erwähnte Zusammenarbeit mit dem Forum der Religionen. Auch die Meditationsgemeinschaft Dzogchen Community Switzerland ist uns weiterhin verbunden. Intensivieren konnten wir die Zusammenarbeit mit dem Tibethaus in Frankfurt, mit dem es bereits zwei Veranstaltungen gab: einen Vortrag von Michael Henss über den Bodhisattva-Kaiser Qianlong sowie ein Referat mit der Geschäftsführerin des Tibethauses, Elke Hessel, über den unangepassten Mönch Gendün Chöpel. Dank einer Zoom-Übertragung konnten wir dem regen Interesse aus unserem Nachbarland gerecht werden. Wir freuen uns über diese Kooperation mit Potential und bedanken uns dafür!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Auch wenn wir nun Licht am Ende des Tunnels sehen, bleiben die Herausforderungen gross. Noch ist unser finanzielles Gleichgewicht nicht gesichert, noch sind wir weniger gut etabliert als zuvor in Albisrieden. Deshalb sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen und bedanken uns im Voraus für ihre Treue. Wie bereits letztes Jahr er-

halten Sie eine Bescheinigung für den Abzug Ihres Beitrags bei den Steuern.

Wir freuen uns nach wie vor über die Hilfe engagierter Menschen, die sich kontinuierlich einer Aufgabe widmen (zum Beispiel der Werbung oder der Betreuung der sozialen Medien) oder die ihr Wissen über diverse asiatische Kulturräume oder Kontaktnetze einbringen können. Interessierte melden sich bitte bei der Präsidentin Dana Rudinger (mit Mail an info@songtsenhouse.ch). Auch administrative Aufgaben stehen an, die sich bequem zu Hause dann erledigen lassen, wenn man gerade Zeit hat. In der Corona-Zeit hat es sich auch eingebürgert, dass wir unsere Vorstandssitzungen hybrid mit Präsenz vor Ort und per Video abhalten, was auch unseren entfernt wohnenden Vorstands- und Aktivmitgliedern eine Teilnahme ohne viel Aufwand ermöglicht.

Auf unser gedrucktes Programm, das dreimal jährlich erscheint, verwenden wir grosse Sorgfalt. So werden die Anlässe ausführlich mit Bild vorgestellt, und meistens gibt es einen Rückblick zu einem besonders wichtigen Anlass zu lesen, geschrieben von Dana Rudinger. Alle Beiträge sind auch auf unserer Webseite www.songtsenhouse.ch unter „Publikationen“ zu finden, zum Teil in ausführlicherer Form. Unser Programm verschicken wir an über 1400 Adressen.

Wir hoffen, dass Ihnen die Vielfalt der asiatischen Anlässe Freude bereitet, uns geht es jedenfalls so. Gerne würden wir diese Freude mit mehr Menschen teilen. Machen Sie bitte Werbung und unterstützen Sie uns mit einer Mitgliedschaft!

Dana Rudinger, Präsidentin



Daniel Aufschläger, Vorstandsmitglied

